

Aufschrei der Seele

Und wieder,
der Aufschrei der Seele,
den Körper nimmt gefangen,
was, noch alles ertragen?

Was alles noch erdulden?
Dolche der Worte treffen so tief,
klaffende Seelenwunden neu entstehen,
man kann noch
die nicht verheilten Wunden sehen.

Im Verborgenen, es geschieht.
Das Ego wird zu Macht.
Ich bin sehr stark und Du sehr sensibel,
gefühlvoll deshalb so schwach?

Der Aufschrei der Seele
nun Gefühle lässt rasen,
wie ein Gewitter, der Blitz,
dann den Donner zu hören.

Verletzende Worte erklingen,
wohl geformt, wohl bedacht.
Beginnen zu taumeln,
zu Boden zu fallen,
es wird finstere Nacht.

Tränen wie Regentropfen
rinnen hernieder,
immer und immer wieder.
Worte aus Lippen hervorgebracht,
Einsamkeit wird dein Begleiter,
das Glück wirst du nicht finden.

Und wieder werde ich
aus Liebe loslassen,
der Hass, will mich verführen,
kann es nun spüren.

Doch die Liebe hat ihren Mantel
um mich gebreitet,
so zum Schutzschild wird für mich,
den Hass nicht zu leben.

Das was mir lieb war, mein Kind
wird nicht mehr Nähe sein.
Mein Geben für mein Kind
wird mir einfach entzogen.

Zeiträume des Wiedersehens,
werden noch bleiben, viele Stunden,

Stunden, werde ich deshalb leiden.

Wie weit wird das Ego noch gehen,
bis die letzte Zerstörung vollbracht?
Der Seelenkrieg aus dem Ego geboren,
ihn für sich zum Götzen erkoren.

Sein Tatendrang geht über Seelenleichen,
dürstend und lechzend,
dem Anderen den Lebensatem nehmend.
Nur um sein Ziel dabei zu erreichen,
dabei im Mantel der Lieblichkeit gekleidet.

Ausgehungert nach Anerkennung,
mehr nehmend, als gebend,
so zum Räuber der Seele wird.

Erst in das Gewand der Liebe gekleidet,
um den Durst, des Ego zu leben.
Ihn so nicht befriedigt,
nun beginnt ein anderes Streben.

Nun fällt die Maskerade,
die Waffen zu sehen,
wohl gewählt und ausgerichtet,
damit die andere Seele wird verletzt,
sich mag dem Ego beugen.

Die gläubigen hohen Priester
hatten auch beschlossen,
dass, die Liebe, ihr Blut
am Kreuze wird vergossen.

Mit Geißeln wurde er geschlagen,
verspottet, verhöhnt und verlacht,
als armselige Gestalt so zu sehen,
das Ego hat es vollbracht.
Ihr Wille sollte geschehen,
ihr Ego so zu sehen.

Doch mit dem Kreuze,
wird die Liebe sichtbar werden,
wird die Dunkelheit getaucht in Licht.

So das Ego wird erkennen,
seine Taten und Verhalten,
zum Götzen erhoben,
sein Leben von ihm bestimmt,
seine Seele und die der Anderen
so nicht gewinnt.